

PRO BAHN



**REGIONALVERBAND
NIEDERRHEIN e.V.**

NiederRheininfo

Geschäftsstelle Finkenstraße 5, 47057 Duisburg

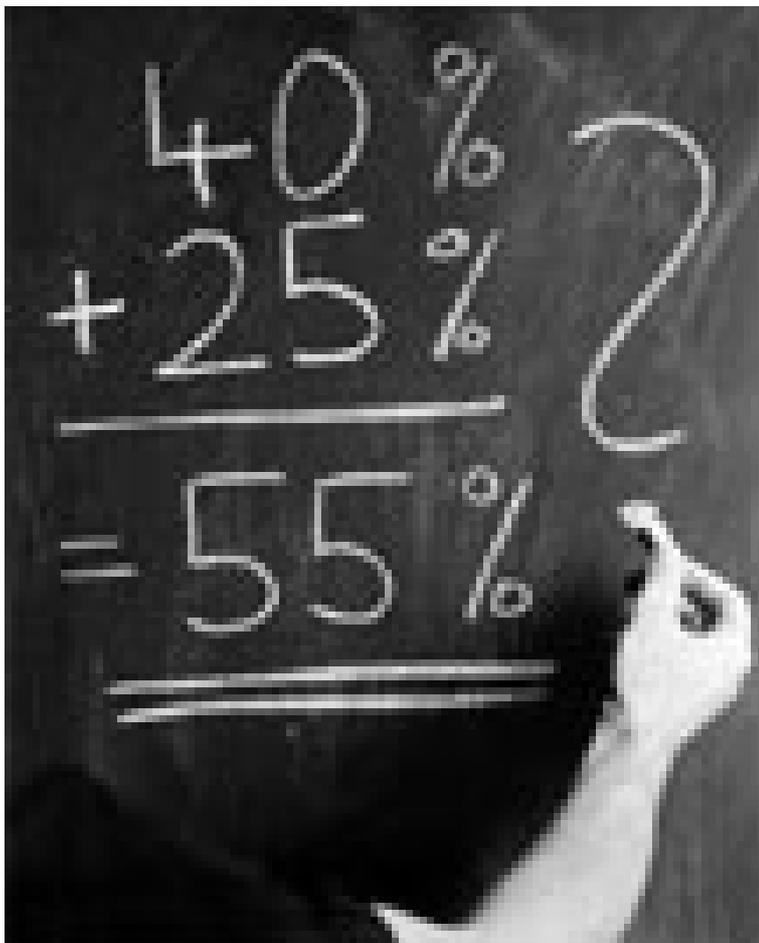
Tel. und Fax: (02 03) 35 60 82

E-Mail: ProBahnStarke@aol.com

17. Jahrgang

Nr. 5

November/
Dezember 2002



Die neuen Preise der DBAG beinhalten viele Rabatte und Kombinationsmöglichkeiten dieser Rabatte. Doch kommt das auch immer hin?

Das revolutionäre Preissystem nimmt uns leider unsere erfolgreiche Bahncard50. Deshalb fordern PRO BAHN und andere Verbände den Erhalt der Bahncard50



Inhalt:

Vorwort

Protokoll der Regionalversammlung
vom 28.9.2002

ÖPNV-Neukonzeption für den Kreis
Viersen

Strecken Xanten – Kleve - Nimwegen

Änderungen zum Fahrplanwechsel im
Dezember

Kurze Berichte zu aktuellen Aktionen
der BGs

Breyeller Stahl aus der Bahn geworfen

Kurz gemeldet

Termine

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser, dies ist die letzte Ausgabe für 2002. Trotz der vielen Wirren in der Redaktion des Niederrhein-Info ist es, bis auf den totalen Ausfall im Mai/Juni, auch dieses Jahr wieder gelungen das Niederrhein-Info regelmäßig erscheinen zu lassen.

In der letzten Vorstandssitzung ist auch wieder auf die Notwendigkeit des Niederrhein-Info als Informationsmedium innerhalb des Regionalverbandes hingewiesen worden. Da ich nicht die redaktionelle Erfahrung wie Susanne Starke-Perschke habe, möchte ich doch alle Mitglieder aufrufen, mich mit Artikeln zu unterstützen. Was mich auch immer interessiert sind kurze, knappe Hinweise zur Rubrik *Kurz gemeldet*. Es muss nicht immer ein langer Artikel sein.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich auch für die Verwirrung,

ausgelöst durch meinen Satire-Artikel *Ich bin gegen den Eisernen Rhein* im NI 3/2002, entschuldigen. Ich war der Meinung, so dick aufgetragen zu haben, dass jeder die Ironie des Artikels sah. Jetzt sehe ich ein, dass ich doch z.T. sehr ernst genommen wurde.

Der Vorstand des Regionalverbandes Niederrhein und ich wünschen allen Lesern ein ruhiges Weihnachtsfest und alles Gute für 2003. Hoffentlich wird Bahnfahren ab dem 15. Dezember 2002 für alle so preiswert wie angekündigt. Die Redaktion wäre für Erlebnisse im Zusammenhang mit den neuen Preisen aus dem Leserkreis dankbar. Bei entsprechender Reaktion könnten in einem der nächsten Hefte Erfahrungsberichte veröffentlicht werden.

In diesem Sinne
Ihr Roland Stahl

Protokoll der Regionalversammlung vom 28.9.2002

Protokoll der Mitgliederversammlung des PRO BAHN Regionalverbandes Niederrhein am 28. September 2002 im Tagungsraum Café Museum in Duisburg.

Beginn: 15:30
13 Mitglieder und 1 Gast

TOP 1: Begrüßung und Einführung;
Beschluss der Tagesordnung

Der Antrag und die restliche Tagesordnung werden einstimmig angenommen.

TOP 2: Wahl eines/einer Versammlungsleiters/-leiterin
Vorschlag: Frank Michalsik
Einstimmig gewählt.
F. Michalsik stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

TOP 3: Geschäftsbericht des Vorstands

Wegen der Abwesenheit von Ekkehard Starke lag kein schriftlicher Jahresbericht vor. Hubert Dieregsweiler trug einen mündlichen Bericht vor. Martin Wenzel machte dazu einige Ergänzungen.

TOP 4: Aussprache zum Geschäftsbericht entfällt.

TOP 5: Kurzberichte aus den Bezirksgruppen (BG):

BG 1: Manfred Beyer trägt vor:

Siehe Bericht zu Aktivitäten bzgl. Reaktivierung Kleve – Nimwegen im NI 4/2002.

BG 2: Hubert Dieregsweiler trägt vor:

- Bericht über Reaktivierung Moers – Kamp-Lintfort – Duisburg. Einstufung in Nahverkehrsplan Stufe 2. Es wurden weitere Details dazu erläutert.
- Umwidmung der Strecke Xanten – Kleve durch BEV geplant.
 - Kontakte zum Verkehrsministerium und Nahverkehrszweckverband
 - Frau Spitzer sagte etwas zu rechtlichen Entwicklung durch die Firma ‚Rheindampf‘

BG 3: Joachim Meyer trägt vor:

- Probleme beim Fahrplanwechsel der SWK. Offener Brief an politisch Verantwortliche verfasst.
- Fahrgastbeirat bei der SWK nachgefragt.
- Eiserner Rhein: Brief an Regierungspräsidenten gesendet.

BG 4: Frank Michalsik trägt vor:

- ITF II: Verbesserungen im Bereich Wesel – Emmerich erreicht.

- Metrorapid: Lothar Ebberts berichtet über die Auswirkungen auf den Bezirksgruppen-Bereich
- Ausbau der Betuwe-Linie in Deutschland. Es liegt ein neues Gutachten für Personenverkehr Emmerich - Arnheim vor.
- Neues Gutachten zum Stadtbus-Konzept Wesel
- Teilnahme am Umweltmarkt.

BG 5: Lothar Ebberts trägt vor:

Reaktivierung der ‚Walsum-Bahn‘: Es wird ein Gutachten in Auftrag gegeben.

BG 6: Bernhard Cremer trägt vor:

Reaktivierung im Güterverkehr der Strecke Kaldenkirchen – Grefrath.

- Kontakte mit der IHK Niederrhein.
- erste Betriebe mit Interesse an einer Wiederaufnahme der Bedienung kontaktiert
- Anschreiben an Gewerbebetriebe an der Strecke vorbereitet.

TOP 6: Kassenbericht

Martin Wenzel trägt den Kassenbericht 2001 und den Etat für 2002 vor.

Kassenprüferbericht.

Es wird eine Entlastung des Schatzmeisters empfohlen.

TOP 7: Entlastung des Schatzmeisters

Antrag zur Entlastung gestellt:
12 Ja; 0 Nein; 1 Enthaltung

Somit wurde der Schatzmeister entlastet.

TOP 8: Entlastung des Vorstandes des Regionalverbandes

Antrag zur Entlastung gestellt:

1. Wahlrunde: 4 Ja; 0 Nein; 8 Enthaltung

Da keine absolute Mehrheit für die Entlastung war, folgte die

2. Wahlrunde: 6 Ja; 0 Nein; 6 Enthaltung

Somit wurde der Vorstand entlastet.

Anmerkung zur 1. Wahlrunde: Der Vorstand enthielt sich komplett.

TOP 9: Anträge

Keine Anträge

TOP 10: Schwerpunkte 2002/2003

Verschiedene Vorschläge:

M. Spitzer: Verstärkte Werbemaßnahmen.

K. Hegmanns:

Thema Eiserner Rhein
IR-Ausbau

TOP 11: Verschiedenes

Einige allgemeine Infos durch die Runde:

- Viele Fahrkarten-Automaten in schlechtem Zustand
- Bahnhof Düsseldorf-Bilk soll bis 2004/05 einen Regionalverkehrsbahnsteig erhalten.

Ende der Versammlung: 17:10Uhr
(Roland Stahl)

ÖPNV-Neukonzeption für den Kreis Viersen

Ratssitzung der Stadt Kempen am 11.11.2002

Top 4: ÖPNV-Neukonzeption für den Kreis Viersen

Die vom Kreis Viersen beauftragte Planungsgesellschaft Hoppe&Co (PVG) stellte ihr Grundkonzept vor.

Zur Eröffnung betonte Kämmerer Rückbo die guten Anschlüsse von Kempen in die Nachbargemeinden. Auch die RE-Bahn wäre sehr gut.

Die Pläne der PVG werden kopiert und bei der nächsten RV verteilt.

Hoppe erläuterte die Funktion der Taxibusse und deren Unterschied zum Anrufsammeltaxi (AST).

Folgende Schwerpunkte beinhalten das Grundkonzept:

- keine Rationalisierung des Angebotes
- Kostenneutralität

- Taxibus im VRR integriert
Hoppe betonte, dass viele Schnellbusse (SB) samstags weniger als 4 Personen befördern und daher eine Reduzierung der Leistungen wegen fehlender Fahrgäste dies mit sich führt.

Durch eine spätere Feinplanung des Grundkonzeptes könnte ein ÖPNV -Anteil von 15% erreicht werden.

Hoppe betonte, dass eine Angebotserweiterung von 100% max 25% mehr ÖPNV-Nutzer mit sich bringt und somit nicht bezahlbar ist. Bei Überbelegung der eingesetzten Taxibusse und Einsatz von Regelbussen entstehen weitere Kosten.
Frage Herr Clement (CDU): Verzahnung der Busse in Kempen

wegen Schülerverkehr ein Problem bei den Anschlüssen mit der DB?

Ergeben Sonderwünsche weitere Kosten?

Hoppe: Fahrplan DB im Jahrestakt und bedingt durch ständige Verspätungen der DB und eine zumutbare Anschlussqualität sollte schon sein.

Frage Herr Mechele (SPD): Wurde in Bezug auf einen geplanten Busbahnhof in Hüls geplant?

Ein Stundentakt zwischen Kempen-St.Hubert nach Krefeld ist nicht akzep-

tabel, da Berufspendler ins Industriegebiet Krefeld benachteiligt.

Hoppe: Es wurden die Verkehrsströme angeschaut. Zwischen Tönisberg und Kempen kaum ÖPNV Nutzer.

Frau Scomoda (FDP): Das Taxibus ist sehr positiv, aber ein Stundentakt nach Krefeld nicht akzeptabel.

St.Huberter Bürger fahren nach Krefeld und nicht nach Viersen.

(Klaus Hegmanns)

Neues von der Strecken Xanten – Kleve - Nimwegen

Nachdem die Stadt Kleve im Herbst 2002 mit dem Abriss von 100m Bahntrasse begonnen hatte und es, trotz Einspruch von PRO BAHN beim Bürgermeister, nicht gut für die Strecke aussah, hat es jetzt einen überraschenden Erfolg gegeben. Die Bezirksregierung hat den Bürgermeister Joeken zu einem Gespräch einbestellt. Die Strecke ist immerhin im VRR-Zielnetzplan vorhanden. Auch kam Unterstützung aus den Verkehrsministerien in Berlin und Den Haag.

Ebenso hat sich die Situation auf dem Streckenteil Xanten – Kleve gewendet. Die neu gegründete Firma „Rheindampf GmbH“ hat eine einstweilige Anordnung erwirkt und somit die Endwidmung durch die DBAG vorerst abgewendet. Jetzt plant die NIAG bis Ende des Jahres ein Bedienungskonzept für die Strecke. Erreicht wurde vieles mit Hilfe der lokalen Presse

Rheinische Post und *WAZ* durch aktive PRO BAHNER vor Ort.

Bleibt zu hoffen, dass diese Erfolge auch wirklich in die prognostizierte Wiedereröffnung der Strecke zwischen Xanten und Nimwegen münden, und somit der linke Niederrhein auch wieder für Touristen ohne Auto sowohl aus Deutschland, als auch den Niederlanden attraktiv wird. Der linke Niederrhein könnte touristisch erheblich besser genutzt werden, da es doch viele attraktive Ziele für jede Altersklasse und Interessenlage gibt. Die Anbindung per Bahn wird dazu ein wesentlicher Beitrag sein. Und eine schnelle Anbindung von Kleve und Kalkar an Duisburg und Essen ist dringend notwendig.

Auf den nächsten Seiten je ein Text aus der Rheinischen Post und der WAZ.

(Hubert Dieregswiler / Roland Stahl)

Rheinische Post Xanten vom 30.10.2002

Strecke Xanten-Kleve-Nimwegen / Gerichtlicher Stopp bringt Bahn in Fahrt

Plan: Einbeziehung von Laarbruch

XANTEN (RP). Die von der Deutschen Bahn AG angestrebte Entwidmung der Bahntrasse Xanten-Kleve ist juristisch gestoppt. Nach Informationen der RP hat eine Investoren-GmbH eine einstweilige Anordnung erwirkt und befindet sich bereits in Gesprächen mit der Immobiliengesellschaft der Bahn AG. Ziel: Reaktivierung der Strecke.

Vor diesem Hintergrund fügen sich Einzelinformationen zu einem Gesamtbild: Anfang September hat Bürgermeister Christian Strunk bei der Marienbaumer Bürgeranhörung zum Stadtentwicklungskonzept bereits anklingen lassen, dass die Stadt Xanten zumindest die Bahntrasse außerhalb bebauter Ortslagen von der Bahn AG erwerben will. Bei einer weiteren Bürgeranhörung in der Innenstadt forderte Professor Dietmar Castro die Stadt auf, den Erhalt der Trasse zu sichern und im ersten Schritt sogar eine Betriebserweiterung vom Xantener Bahnhof aus zu den Großen Thermen zu erwirken. An den Thermen könnte eine Bedarfshaltestelle entstehen.

Anträge gestellt

Im Gespräch mit der RP erläuterte ein Mitgesellschafter der Investorengruppe, dass die ersten Anträge für die Wiederaufnahme des öffentlichen Personennahverkehrs beim Land gestellt sind - allerdings zunächst für den Abschnitt Kleve-Kranenburg-Nimwegen und unter Einbeziehung des Regionalflughafens Laarbruch. Auf diesem Abschnitt sei die zeitlich schnellste Umsetzung des Betriebs zu erwarten, zumal der Flughafen ein hohes Interesse daran habe. Auf der

niederländischen Seite geben es keinen Widerstand gegen die Bahn.

Für den 25. November sind weitere Gespräche mit der Landesregierung terminiert ("wir werden vom Land ermutigt"), am 26. November ist ein Gesprächstermin mit dem Xantener Bürgermeister. Außerdem soll die NIAG mit ins Geschäft genommen werden, weil diese nicht nur Busverkehr in beiden Kreisen unterhält, sondern als Betreiber auch eigene Bahnerfahrungen hat.

In wenigen Wochen will die Gesellschaft, die sich selbst als Eisenbahnverkehrs- und Eisenbahninfrastrukturunternehmen bezeichnet, dann mit ihrem Konzept an die Öffentlichkeit treten. Damit wird eine Ursprungsidee, einen Museumszug für den Niederrhein auf die Schienen zu stellen, Abschied genommen. "Nach unseren Gesprächen mit dem Land geht es jetzt um den öffentlichen Nahverkehr."

"Ermutigung"

Die "Ermutigung" durch das Land basiert auf zwei Vorbildern: Zum einen gilt das glänzende Beispiel der Regionalbahn Mettmann-Kaarst, die inzwischen mit guten Zügen und passenden Fahrplänen satte Gewinne einfährt, zum anderen das so genannte Karlsruher Modell. Dort fährt eine Kombination von Zug und Straßenbahn. Damit wird innerhalb der Gemeindegrenzen eine Bahnhofsstruktur überflüssig; Fahrgäste können an ganz normalen Haltenstellen abgeholt werden.

Von RICHARD LUCAS-THOMAS

Änderungen zum Fahrplanwechsel im Dezember

Zum 15. Dezember 2002 geht in NRW die 2. Stufe des Integralen Taktfahrplan (ITF) in Betrieb. Im Zusammenhang mit der vollkommenen Reorganisation des Fernverkehrs wegen der Inbetriebnahme der Neubaustrecke Köln – Frankfurt, wird auch im Regionalverkehr kein Stein auf dem anderen bleiben. Wesentliche Verbesserungen sind Taktverdichtungen auf vielen RE-Linien. Beispielsweise wird zwischen Mönchengladbach und Hagen ein Halbstundentakt eingeführt. Auffällig ist, dass in einigen Verbindungen die REs erheblich längere Fahrzeiten haben als heute und teilweise genau so lange brauchen wie ein RB auf der gleichen Strecke mit mehr Halten.

Nur die S-Bahn bleibt, bis auf kleine Anpassungen im Minutenbereich, unverändert. Hier wird der vrsl. 2005 beginnende 15 Minuten Grundtakt viele Veränderungen mit sich bringen.

Hier die wichtigsten Änderungen:

Venlo – Köln: Gibt's nicht mehr. Alle Züge aus Venlo werden über Mönchengladbach – Richtung Düsseldorf weiterfahren.

Mönchengladbach – Köln – Koblenz:

Die RE8 und (neu) RB27 fahren Mo.-Fr. in einem ungefähren 30 Minuten Takt. Sa. und So. nur RE8! Für Samstagmorgen bedeutet das eine Taktverdünnung.

Aachen – Mönchengladbach: Die RE4 bleibt und bildet mit der RB33 täglich einen ungefähren 30 Minuten takt. Die RB33 fährt weiter nach Duisburg. Obwohl die RE4 weniger Halte hat, braucht der Zug zwischen Aachen

und Mönchengladbach nur eine Minute weniger.

Mönchengladbach – Krefeld – Duisburg: Hier wird die RE3 durch die RE2 ersetzt. Endlich erhalten Mönchengladbach und Krefeld eine direkte Verbindung nach Essen. Die RE2 fährt ab Essen wie bisher Richtung Münster weiter. Die RE3 fährt dann zwischen Duisburg und Düsseldorf. Die RB33 fährt täglich Aachen – Duisburg und Mo-Fr Verstärker zwischen Mönchengladbach – Duisburg – Wesel.

Mönchengladbach – Düsseldorf – Hagen: Die RE4 bleibt, wird aber ab Hagen nach Dortmund geleitet. Neu ist die RE13: Venlo – Mönchengladbach – Düsseldorf – Hagen – Hamm. Dadurch ergibt sich ein 30 Minuten Takt zwischen Mönchengladbach und Hagen an allen Tagen! Die Verstärkerzüge Mo-Fr bleiben.

Kleve – Krefeld – Düsseldorf: RE10 im 30/60 Minutentakt bleibt.

Krefeld – Neuss – Köln: RE9 mit leicht geänderten Fahrzeiten.

Duisburg – Wesel: RE5 (aus Koblenz), RB33 (aus Mönchengladbach) und RB35 bieten Mo-Fr 3 Züge je Stunde mit Halt auf allen Stationen an. Sa+So 2 Züge je Stunde. Die RE5 und RB35 fahren wie bisher weiter nach Emmerich. Interessanterweise brauchen die REs zwischen Wesel und Duisburg länger als die RBs.

Xanten – Duisburg: die RB31

Wesel – Bocholt: die RB32

Mönchengladbach – Dalheim: Jetzt auch Fahrten am **Sonntag!** Außerdem Samstag nachmittags ein weiteres Zugpaar.

Bitte darauf achten, dass fast alle Züge andere Fahrzeiten erhalten! Auch auf Strecken, die ansonsten unverändert bedient werden.

In NRW erhöhen sich durch diesen Fahrplan die Nahverkehrsleistungen von 86 auf 98 Mio. Zugkilometer/Jahr. Nicht direkt unseren Regionalverband betreffend: Es wird eine grenzüber-

schreitende RE-Linie Aachen – Liege eingerichtet. Diese im 2 Stundentakt verkehrende Linie erlaubt es endlich, ohne Verwendung des Fernverkehrs nach Belgien zu kommen.

Unter www.vrr.de gibt es den neuen Schnellverkehrsplan für den VRR(!) zum Download

(Roland Stahl)

Kurze Berichte zu aktuellen Aktionen der BGs

BG1 (Kleve): Ergänzend zu dem Bericht Seite 5-7 wird auf die starken Aktivitäten der niederländischen *Belangengroep* in Bezug auf die Wiederinbetriebnahme der Strecke Nimwegen – Kleve hingewiesen. Die haben Aktivitäten bis in höchste Regierungskreise entwickelt.

BG2 (Moers): Zurzeit viele Aktivitäten im Zusammenhang mit der Strecke Xanten – Kleve. Starke Zusammenarbeit mit BG1. Teilnahme an diversen Arbeitskreisen unter dem Stichwort ‚Stadtmarketing‘.

BG3 (Krefeld): Kontakt zur SWK bzgl. der Anschlußverluste zwischen Bahn und SWK nach dem Fahrplanwechsel.

Neuer Nahverkehrsplan steht an. Neue Aktivitäten wegen gestoppter U70-Verlängerung bis Rheinstraße geplant.

BG6 (Mönchengladbach): Postkartenaktion zur Strecke Grefrath – Kaldenkirchen läuft.

Umbau des Bahnhof Breyell immer noch in Diskussion.

(BG-Leiter)

Breyeller Stahl aus der Bahn geworfen

Nach Verlust des Gleisanschlusses muss das Unternehmen zum Jahresende die Produktion schließen

NETTETAL (RP). Die Breyeller Stahlgesellschaft stellt zum Jahresende die Produktion ein. Knapp 50 Mitarbeiter verlieren damit ihre Arbeit in dem Unternehmen, das einst von Christian Rötzel gegründet wurde. Die Gesellschafter der As-

cotec Steel GmbH in Düsseldorf gaben gestern auf Nachfrage der Rheinischen Post an, seit 1998 einen zweistelligen Millionenbetrag in den Standort Breyell gepumpt zu haben, um den Standort zu erhalten.

Deftige Verluste einerseits und die Kündigung des Gleisanschlusses der Firma in Breyell zum Jahresende

durch die Deutsche Bahn AG dürften die Hauptursache sein. Monatelange Verhandlungen mit Unterstützung des NRW-Wirtschaftsministeriums und des Nettetaler Bürgermeisters Peter Ottmann halfen nichts: Die Bahn blieb hart. Das Stahlunternehmen musste damit seine Expansionspläne - jährlich sollten hier 80 000 Tonnen Stahl verarbeitet werden - aufgeben.

Der Stahl wird ausschließlich auf dem Schienenweg angeliefert, denn zur Produktion erforderlichen Mengen können weder verkehrstechnisch noch wirtschaftlich per Lkw geordert werden. Seit zwei Jahren hat sich die wirtschaftliche Lage stetig verschlechtert, die Vormaterialpreise stiegen, aber Kunden sind nicht bereit, Preissteigerungen hinzunehmen. Da gleichzeitig auch Nebenkosten permanent stiegen und die Kreditaufnahme immer

schwieriger wurde (Basel II), wuchs der Druck von allen Seiten.

Das Arbeitsamt bereitet für diese Woche eine Informationsveranstaltung für die Mitarbeiter - die meisten verfügen über qualifizierte Abschlüsse - vor und hat erste Vermittlungsaktivitäten eingeleitet.

Peter Ottmann bedauerte gestern die Entscheidung der Gesellschafter, das Werk zu schließen und die Folgen für die Mitarbeiter und ihre Angehörigen. Er kritisierte das starre Verhalten der Bahn in allen Verhandlungsrunden, das er rechtlich zumindest für sehr fragwürdig hält: "Das ist in der Wirkung so, als nähme man jemandem die Zufahrt zum eigenen Grundstück."

(RP-Online vom 05.11.2002)

Kurz gemeldet

Nichtraucher (Teil2)

Auf den im September 2002 eingerichteten *Nichtraucherbahnhöfen* ist es erheblich sauberer geworden. Seit der Einrichtung der Raucherbereiche sind fast keine Verschmutzungen mit Zigarettenkippen mehr feststellbar. Erstaunlicherweise liegen aber auch in den Raucherbereichen so gut wie keine Kippen auf dem Boden.

Keine Fahrpläne von Connex

Die DB AG, die es ablehnt, Fahrpläne des konkurrierenden Unternehmens Connex zu veröffentlichen, ist bei anderen Konkurrenten weniger zurückhaltend. So findet man in der neuesten Ausgabe der DB-Kundenzeit-

schrift "mobil" wieder einmal Schleichwerbung für die Autoindustrie: Diesmal in Form eines Berichtes über neue Automodelle der Firma Ford.

Zusammen reisen

Da ab 15.12.02 gemeinsames Reisen starken Rabatten unterliegt, nicht jeder aber immer jemanden zum Mitreisen zur Hand hat, hat der VCD unter ‚www.ticketteilen.de‘ eine Internet-Seite zur Reisepartnersuche eingerichtet. Über diese Seite können auch Plan&Spar-Tickets zum Verkauf angeboten werden, falls man eine Reise absagen muss.

Der Vorstand des Regionalverbandes Niederrhein:

Vorsitzender: Ekkehard Starke, Finkenstraße 5, 47057 Duisburg

Tel: 0203 / 35 60 82, e-Mail: ProBahnStarke@aol.com

Vorsitzende der Bezirksgruppen:

BG 1: Manfred Beyer, Westring 12b, 47574 Goch, Tel: 02823 / 75 71

BG 2: Hubert Dieregsweiler, Schopenhauerstraße 3, 47447 Moers

Tel: 02841 / 323 82

BG 3: Joachim Meyer, Oberdießemer Straße 50, 47805 Krefeld

Tel und Fax: 02151 / 39 44 42

BG 4: Jörg Peters, Erlenweg 6, 46459 Rees

Tel: 02851 / 2601, e-Mail: Peters-Rees@t-online.de

BG5: Susanne Starke-Perschke, Finkenstraße 5, 47057 Duisburg

Tel: 0203 / 37 25 59, Fax: 0203 / 37 25 60, e-Mail: NiedInfo@aol.com

BG 6: Bernhard Cremer, Annastraße 20, 41063 Mönchengladbach

Tel: 02161 / 89 47 43, e-Mail: crbe0001@hsnr.de (← **Geändert**)

Pressesprecher: Werner Köhler, Heyes-Kirchweg 24, 47807 Krefeld

Tel: 02151 / 30 13 70, e-Mail: w_koehler@arcor.de

Schatzmeister: Martin Wenzel, Forstwaldstraße 672, 47804 Krefeld

Tel: 02151 / 31 22 17

Schriftführer und NI-Redaktion: Roland Stahl, Myllendonker Straße 52,

41065 Mönchengladbach, Tel: 02151 / 65 09 14, Fax: 0211 / 798 1143,

e-Mail: Roland.J.Stahl@t-online.de

Beisitzer Güterverkehr: Klaus Hegmanns, Orbricher Straße 16

47906 Kempen, Tel: 02152 / 8462, e-Mail: Hegmanns65@aol.com

Impressum:

Herausgeber: PRO BAHN Regionalverband Niederrhein e.V.

Auflage: 300 Exemplare

Erscheinungsweise: 6x jährlich

V.i.S.d.P.: Roland Stahl, Myllendonker Straße 52, 41065 Mönchengladbach

Tel. 02161 / 650914, Fax 0211 / 798 1143 eMail: Roland.J.Stahl@t-online.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder!

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 20. November 2002

Nächste Ausgabe: Ende Januar 2003

Beiträge sind uns immer willkommen! Bitte an Roland Stahl, Adresse siehe oben

Einsendeschluss: 10. Januar 2002

Termine PRO BAHN Regionalverband Niederrhein

Dezember 2002			
Do 05.	19.00	Moers, „King Du“, vom Bahnhof Richtung Innenstadt, erste Ampel rechts, 2. Haus	2
entfällt		BG Kleve	1
Di 10.	19:30	Wesel, „Kaiserhof“, gegenüber dem Bahnhof	4
Mi 11.	18.00	Krefeld, Fahrgastzentrum, Hauptbahnhof Gleis 1	3
Di 17.	18.45	Mönchengladbach, Bahnhofsrestaurant MG Hauptbahnhof	6
Do 19.	18.30	Duisburg „Schacht 4/8“ Düsseldorf Str., gegenüber „Kaufhof“	5
Januar 2003			
Mi 08.	18.00	Krefeld, Fahrgastzentrum, Hauptbahnhof Gleis 1	3
Do 09.	19.00	Moers, „King Du“, siehe Dezember	2
Sa 11.	15.15	BG Kleve, Goch, Fahrgastzentrum, Bahnhof	1
Di 14.	19:30	Wesel, „Kaiserhof“, gegenüber dem Bahnhof	4
Do 16.	18.30	Duisburg „Schacht 4/8“ Düsseldorf Str., gegenüber „Kaufhof“	5
Di 21.	18.45	Mönchengladbach, Bahnhofsrestaurant MG Hauptbahnhof	6
Mi 22.	18.00	Krefeld, Fahrgastzentrum, Hauptbahnhof Gleis 1	3
Februar 2003			
Sa 01.	15.15	BG Kleve, Goch, Fahrgastzentrum, Bahnhof	1
Do 06.	19.00	Moers, „King Du“, siehe Dezember	2
Di 11.	19:30	Wesel, „Kaiserhof“, gegenüber dem Bahnhof	4
Mi 12.	18.00	Krefeld, Fahrgastzentrum, Hauptbahnhof Gleis 1	3
Di 18.	18.45	Mönchengladbach, Bahnhofsrestaurant MG Hauptbahnhof	6
Do 20.	18.30	Duisburg „Schacht 4/8“ Düsseldorf Str., gegenüber „Kaufhof“	5
Mi 26.	18.00	Krefeld, Fahrgastzentrum, Hauptbahnhof Gleis 1	3
Vorschau März 2003			
Sa 22.3.	15.15	Jahresversammlung 2003 mit Wahlen Cafe Museum Duisburg	
Vorstand			
Sa 18.1.03	15.15	Cafe Museum Duisburg	
Sa 22.3.03	12:00	Cafe Museum Duisburg vor der Jahresversammlung	
Land und Bund			
Sa 7.12.02	11:00	Fachkommissionstag in Essen Schwerpunkte: - Tarife - Fahrplan: Änderungen zum 15.12.02	
Sa 25.1.03	10:00	Landesausschußsitzung in Essen	
Terminplan gültig vom 1. Dezember 2002 bis zum 28. Februar 2003.			